



MARKTGEMEINDE

Atzenbrugg

neunfach lebenswert

Gemeinde-
Nachrichten



Frohe
Ostern!

Seite 4 - 5

Frühjahrsputz

Danke für die große
Unterstützung

Seite 10

Osterschmuck

für das Gemeindeamt
von Edith Mandl

Seite 18

Neuwahlen bei den Feuerwehren

Inhaltsverzeichnis:

Aktuelles.....ab Seite 4
Aus dem Gemeindeamt.....ab Seite 7
Umwelt & Leben.....ab Seite 10
Vereinsleben & Wirtschaft.... ab Seite 18



5 Frühjahrsputz viele Helfer



10 Ortsbildpflege großes DANKE!



19 Rotes Kreuz Neuwahlen



18 Feuerwehr hat gewählt



Wir wünschen
einen schönen Frühling!



Werte Gemeindebürgerinnen, werte Gemeindebürger, liebe Jugend und Kinder!



Seit einem Jahr hält uns die Corona-Pandemie auf Trab, viele Herausforderungen galt es zu meistern. Corona ist ein ständiges Thema in den Medien. Dieses Virus bedeutet eine Reduzierung der sozialen Kontakte, weniger Besuche - Gefahr der sozialen Vereinsamung, Arbeit von Zuhause aus, Heimunterricht, Kurzarbeit, Jobverlust usw.

Corona ist nicht nur eine gesundheitliche Gefahr, sondern auch eine wirtschaftliche Herausforderung. Obwohl die positiven Coronafälle in der Gemeinde derzeit niedrig sind, müssen wir vorsichtig sein. Danke an Ihre Disziplin und Ihr Verantwortungsbewusstsein.

In Atzenbrugg bieten wir jeden Montag und Freitag Gratistestungen an, die von der Bevölkerung auch gut angenommen werden. Herzlichen Dank auch an alle, welche sich bereit erklärt haben, regelmäßig beim Testen mitzuhelfen.

Die Arbeit für unsere Gemeinde muss trotzdem weitergehen. Mit der Überarbeitung bzw. Erstellung eines neuen Örtlichen Entwicklungskonzepts wird das Ziviltechniker-Büro „Die Landschaftsplaner“ beauftragt. Gleichzeitig wurde eine Bausperre für die Errichtung von mehr als zwei Wohneinheiten im Bauland-Wohngebiet bzw. von mehr als sechs Wohneinheiten im Bauland-Kerngebiet pro Parzelle verordnet.

Es geht immer sehr viel Arbeit für die Ortsbildpflege auf, deshalb sind wir für jede Hilfe und Unterstützung dankbar.

Baumschnitt und Totholzentfernung auf öffentlichen Flächen ist immer ein wichtiges Thema, jährlich vorgeschriebene und durchgeführte Kontrollen zeigen uns, welche Arbeiten zum Schutz von uns allen notwendig sind.



Infos zum Kindergartenneubau in Atzenbrugg mit Kleinkinderbetreuung: Schon im kommenden Jahr sind die Kindergartenplätze sehr knapp, da wir in Heiligeneich eine Kleinkindergruppe haben, bei der die Kinderanzahl auf 15 begrenzt ist und eine Inklusionsgruppe mit Kinderhöchstzahl von 22 Kindern. Im kommenden Kindergartenjahr 2021/2022 sind erstmalig Kinder auf einer Warteliste. Umso wichtiger war es, dass wir vorausschauend die Planung des neuen Kindergartens in Angriff genommen haben.



Ein Informationsabend bezüglich Hochwasserschutz Perschling in Atzenbrugg ist seit November geplant und sobald es Corona zulässt, wird dieser auch stattfinden. Das haben wir bei der Gemeinderatssitzung bei der Beantwortung der Stellungnahmen auch kundgetan. Der Dringlichkeitsantrag von der SPÖ-Fraktion war daher überflüssig.

Verbreitete Unwahrheiten und Halbwahrheiten, um eigene Interessen durchzusetzen, sind auch, wenn sie geschrieben werden, noch lange nicht die Wahrheit.

Leider ist es uns nicht möglich, aufgrund des neuerlichen Lockdowns, Ostern als großes Familienfest zu feiern, trotzdem wünsche ich Ihnen alles Gute und bitte bleiben Sie gesund
Ihre/eure

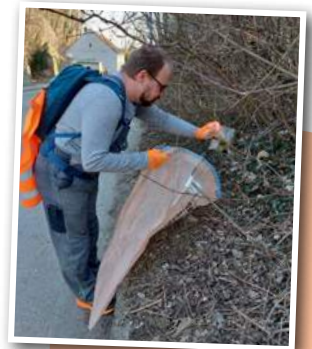
Beate Jahn



Rund 100 Menschen sammelten Müll – mit Abstand und sehr viel Eifer

Ganz anders, und doch voller unerwarteter Überraschungen war der Umwelttag dieses Jahr in der Marktgemeinde Atzenbrugg. Viele Vereine, die sonst immer ganz große Stützen dieser Frühjahrsreinigung für die Straßen und Wege darstellen, wie die Pfadfinder, konnten heuer nicht mit dabei sein. „Umso schöner, dass so viele Menschen unseren Aufruf nach Unterstützung gehört haben!“, freut sich Umweltgemeinderat Michael Wieshammer-Zivkovic, der den Frühjahrsputz gemeinsam mit seiner GR-Kollegin Edith Mandl organisiert hat.

Besonders viele junge Menschen und Familien waren in diesem Jahr auf den Beinen, um unsere Umwelt von dem achtlos weggeworfenen Müll zu befreien





Ordination vergrößert sich

In den Räumlichkeiten der Allgemeinmedizinerin Vera Witsch ordiniert ab sofort auch ein Facharzt für Innere Medizin und Sportarzt.

Ganz langsam entwickelt sich die Ordination von Vera Witsch in der Sackgasse 71 in Moosbierbaum zu einem kleinen Ärztezentrum. Philipp Lopatka, Oberarzt und Leiter der Stoffwechselambulanz im Universitätsklinikum Krems, wird ab sofort jeden Mittwoch und jeden Freitag, jeweils von 16 bis 19 Uhr, für Patienten als Wahlarzt mit dem Behandlungsschwerpunkt Kardiologie als auch metabolischem Syndrom, also mit Krankheitsbildern wie Diabetes, Übergewicht, Bluthochdruck und erhöhten Blutfetten, zur Verfügung stehen. Zur Ordinationszeit am Mittwoch werden er und auch Vera Witsch in der Ordination arbeiten. Dazu meinte er: „Gemeinsam ist besser als einsam und es besteht die Möglichkeit, sich unter Kollegen auszutauschen.“ Bereits am Eröffnungstag konnte er seinen ersten Patienten begrüßen.

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen unter www.drlopatka.at



Sehr herzlich wurde der neue Internist Philipp Lopatka von Allgemeinmedizinerin Vera Witsch, Bürgermeisterin Beate Jilch und Vizebürgermeister Franz Buchberger empfangen.
FOTO: Knöpfl



Müll aus dem Autofenster werfen? So nicht!!

Wenn man beim Spazieren gehen so Ausschau hält, fällt einem das enorme Müllaufkommen an den Straßenrändern, den Wegrändern, den Ackerflächen oder in den Gräben auf. Dies ist nicht nur eine Verschmutzung der Natur, sondern auch eine enorm gefährliche Verunreinigung des in den Feldern heranwachsenden Futters. Die Dosen werden, wenn sie nicht bemerkt und ent-



fernt werden, bei der Ernte von den Maschinen zerkleinert und beim Einbringen des Futters mit ins Lager gebracht. So landet dieses hochgefährliche Material auf den Futtertischen der Kühe und diese fressen es teilweise versehentlich mit. „Die scharfkantigen Teilchen zerschneiden die Kuh von Innen“, es kommt zu heftigen Verletzungen im Magendarmtrakt, die Tiere verenden teils qualvoll. Auch viele Plastikflaschen und anderer Müll werden achtlos beim Autofahren aus dem Fenster geschmissen.

Unser Appell: „Nehmt euren Müll mit und entsorgt ihn im nächsten Mistkübel.“

Der Umwelt, der Tiere und uns Allen zuliebe.



Führen von Hunden

Da es immer wieder zu Beschwerden kommt, bzw. Unklarheiten in der Bevölkerung gibt, möchten wir hier auf die Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes eingehen. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass Hundehalter den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen dürfen, die die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht, und die notwendige Erfahrung aufweisen.

Wer einen Hund führt, muss die Exkremen- te des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen. Es ist daher

dafür Sorge zu tragen, dass geeignete Behältnisse (Sackerl oder Ähnliches) mitgeführt werden, um den Hundekot entfernen zu können. Hunde müssen überall an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden. Hunde gemäß § 2 und § 3 des Hundehaltegesetzes („Listenhun- de“ bzw. verhaltensauffällige Tiere) sind immer mit Maulkorb und Leine zu führen.



Sogenannte Freigängerkatzen müssen kastriert werden

Viele Tierbesitzer ignorieren nach wie vor die Verpflichtung zur Kastration. Wohl auch, weil sie sich den Folgen oft nicht bewusst sind: Zwei Katzen, die sich paaren, können bereits binnen zwei Jahren für über 60 Nachkommen sorgen.

ins Freie haben, müssen von einem Tierarzt kas- triert werden, sofern sie nicht zur Zucht verwen- det werden. Selbiges gilt für Bauernhofkatzen. Auch diese müssen entweder kastriert oder der Bezirkshauptmannschaft als Zuchtkatzen ge- meldet werden.



Die gesetzliche Lage in Österreich ist unmiss- verständlich: Katzen, die regelmäßigen Zugang

Ausgenommen von der Kastrationspflicht sind Tiere, die zur kontrollierten Zucht verwendet werden. Zuchtkatzen sind zum Zwecke deren Identifizierung in der Heimtierdatenbank zu registrieren.

Ein Verstoß gegen die Katzen-Kastrationspflicht gemäß Tierschutzgesetz kann im Wiederho- lungsfall mit bis zu 15.000 Euro bestraft werden.

Grundgrenzen und überhängende Äste

Grenzsteine müssen sichtbar sein und diese Grenzen müssen auch eingehalten werden. Die Grundstücksgrenzen, speziell zum öffentlichen Raum, sind zu beachten, das gilt insbesonde- re für Bepflanzungen. Achten Sie bitte dar- auf, dass die Bäume und Sträucher auf Ihrem Grundstück nicht über die Grundstücksgrenze hinweg ins öffentliche Gut oder zum Nachbarn hinübertagen. Sie stellen eine Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs dar. Herabfallende Äste können z.B. zu unangenehmen recht- lichen Folgen führen.



Gelber Sack am ASZ – bitte nicht!

Im Altstoffsammelzentrum werden **KEINE Gelben Säcke** übernommen. In den letzten Wochen wird vermehrt Haushaltsmüll mit den Gelben Säcken abgegeben. Gelbe Säcke sind ausschließlich für Plastikflaschen und Tetra Pak vorzusehen.

Es werden daher ab sofort keine gelben Säcke im ASZ übernommen.

Die gelben Säcke erhalten Sie rollenweise (à 6 Stück) auf Ihrem Gemeindeamt. Mit dem „Knick-Trick“ lassen sich Plastikflaschen ordentlich zusammendrücken und dadurch Volumen sparen. Bitte stellen Sie die gelben Säcke am Abfuhrtag

rechtzeitig (ab 06:00 Uhr) und gut sichtbar an der Grundstücksgrenze bereit.



Wildtiere schützen

Jetzt im Frühling werden unsere Felder und Windschutzgürtel wieder zu den Kinderstuben der Rehe, Hasen und Fasane. Zu diesem Thema hab ich kürzlich eine sehr nette kleine Geschichte gelesen, die ich Ihnen hier erzählen möchte. Vielleicht überlegen wir, ob wir unbedingt in der Abenddämmerung draußen unterwegs sein müssen und ob unsere Vierbeiner nicht doch lieber an der Leine bleiben, damit die neugeborenen Wildtiere nicht gefährdet werden:

„Ich habe meinen Kindern von klein auf beigebracht, dass wir nicht in den Wald, sondern in das „Haus der Tiere“ gehen. Sie wollten wissen, wieso ich den Wald so nenne. Ich habe sie gefragt, wo sie schlafen würden: „Im Bett“ haben sie gesagt. „Wo steht euer Bett?“ „Ja im Haus!“ war die Antwort. „Wo esst ihr?“ war meine nächste Frage. „In der Küche“ war die Antwort. „Und wo ist die Küche?“ „Ja bei uns im Haus!“

„Jetzt ratet mal wo die Tiere hier schlafen“ forderte ich sie auf nachzudenken. „Ja hier“ stellten sie fest und fügten gleich hinzu: „und sie essen ja auch hier!“ „Was würdest Du machen, wenn jemand zu uns ins Haus kommt, rumbrüllt, alles platt tritt und kaputt macht?“ „Wir würden Dich holen“ entgegneten meine Kinder. „Du würdest ihn rauswerfen.“ „Stimmt, können uns aber die Tiere hier rauswerfen?“ „Nein, das geht nicht“

stellten sie fest und fragten mich: „was machen wir jetzt?“

„Wir gehen in das Haus der Tiere, sind leise und achten darauf, dass wir nichts kaputt machen. Dann wissen die Tiere, dass Sie vor uns keine Angst haben und sich vor uns verstecken müssen.“

Tja, wir haben viele Tiere gesehen: Eichhörnchen, Kaninchen, Mäuse, Rehe, Hirsche usw....



Sind wir Gäste im Haus der Tiere, wissen wir wie wir uns verhalten müssen, damit die Welt dort in Ordnung bleibt. Da profitieren auch alle Pflanzen und Bäume davon. Die Pflanzen sind die Nahrung der Tiere und die Bäume sorgen dafür, dass wir Menschen Luft zum Atmen haben....“ (Netzfund, Verfasser unbekannt)



Radwegverbindung Zwentendorf und Michelhausen

Grundsatzbeschluss Radwegverbindungen: Es wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, die Planung für Radwegverbindungen aus der Gemeinde nach Zwentendorf und Michelhausen aufzunehmen.

Es ist ebenfalls eine Raderschließung innerhalb der Gemeinde geplant, damit wichtige Fahrradziele angebunden sind.



Neue Wohnsiedlung in Trasdorf-Nord

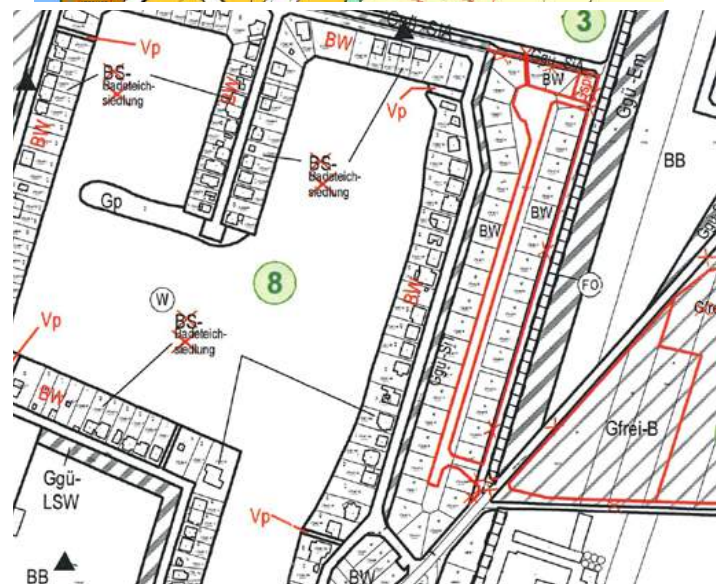
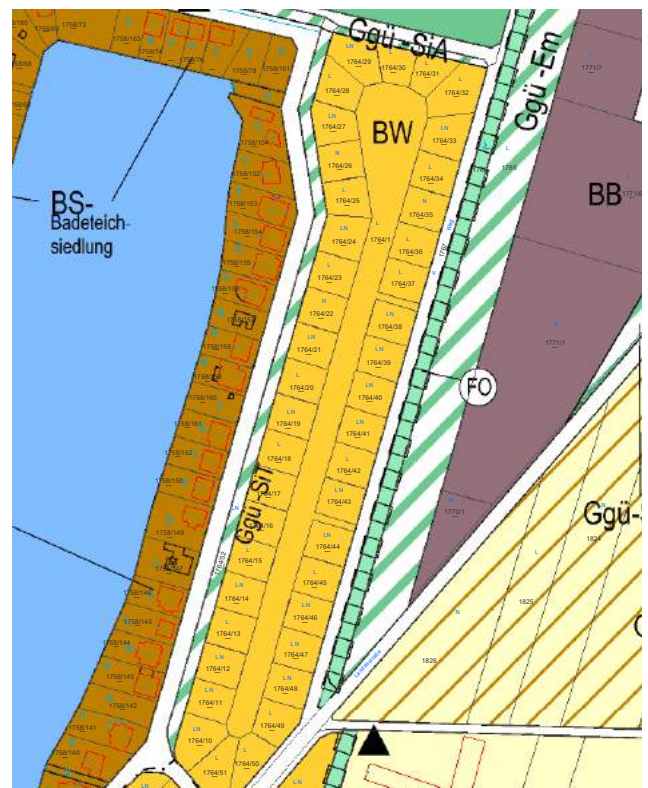
In Trasdorf hat ein neuer Investor die ehemaligen „Lintner-Gründe“ zwischen Windschutzgürtel und der Föhrensee-Siedlung erworben. Dieses Areal ist schon seit gut 20 Jahren als Bauland gewidmet. Ein privater Bauträger wird auf diesem Areal ein Siedlungsprojekt umsetzen, welches insgesamt 44 Bauparzellen und einen Kinderspielplatz umfasst. Es werden bis max. 67 Wohneinheiten in Form von Einzel- und Doppelhäuser errichtet werden.

Die Aufschließungsstraße wird mittig in einer Breite von 8,50 Meter ausgeführt. An der Westseite angrenzend zur Siedlung am Föhrensee wird ein Grüngürtel inkl. Zaun errichtet womit eine Trennung der beiden Wohnsiedlungen erfolgt. Siehe dazu die Planskizze.

Das Projekt wird in vier Bauabschnitten mit je ca. 15 Einheiten ausgeführt und heuer im Herbst starten. Begonnen wird von der Landesstraße weg in Richtung Badeseesee und erst wenn 2/3 des jeweiligen Bauabschnittes verkauft ist, wird mit dem nächsten Bauabschnitt fortgesetzt.

Der obere Plan zeigt die Flächenwidmung und die Parzellierung bis dato.

Beim unteren Plan, Ausschnitt aus dem örtlichen Raumplan, wurde nun die Straße neu eingezeichnet, damit für die Sicherheitskräfte die notwendigen Zufahrten gegeben sind





Nachdem am Straßenrand in Atzenbrugg eine Birke wegen Krankheitsbefall gefällt werden musste, bekam der wunderschöne Stamm von **Edith Mandl** eine neue Verwendung: Er wurde als Osterschmuck für das Gemeindegamt zurechtgeschnitten und als Osterhasenmädchen und Osterhasenmann bemalt. Bürgermeisterin Beate Jilch freute sich besonders über die gelungene Überraschung.



VIELEN DANK für die großartige Unterstützung bei der Ortsbildpflege

Ohne die viele freiwillige und ehrenamtliche Arbeit würde es viele wunderschöne Plätze in der Gemeinde nicht geben. Ein herzliches Dankeschön allen, auch denen, von denen es heute kein Foto gibt. Jeder Handgriff ist wichtig und wertvoll!

Karl Bürgsteiner, Gemeindemitarbeiter a. D. hat die Weinpresse in der Kellergasse in Moosbierbaum wieder in Schuss gebracht und hat ihr einen neuen Anstrich gegeben.



Wieder einmal gemeinsam im Einsatz: Hans Sprengnagel und Franz Wohlmetzberger renovieren die Bänke am Hauptplatz in Trasdorf. Bürgermeisterin Beate Jilch und die für Ortsbild zuständige Gemeinderätin Edith Mandl bedanken sich bei den beiden Trasdorfern, die auch bei der Instandhaltung des Bankerlweges immer wieder gerne mithelfen.



Als plötzlich die Regale leer waren – Gedanken zur Pandemie und ihren Folgen für den Umgang miteinander

Ein Jahr ist es her, dass die Menschen die Supermärkte stürmten, um sich mit haltbaren Lebensmitteln einzudecken. Nudeln und Mehl und viele andere Produkte des täglichen Bedarfs waren kurzfristig ausverkauft. Heimische Landwirte zählen – neben vielen anderen Berufsgruppen auch bei uns in der Gemeinde Atzenbrugg zu den HeldInnen der Pandemie... Nahversorgung mit regionalen Produkten, Kreativität für neue Ideen und unermüdlicher Einsatz prägen den Alltag unserer Bäuerinnen und Bauern. Laut einer Erhebung der AMA wurde der Ab-Hof-Umsatz der österreichischen Landwirte im Vorjahr um ein Viertel gesteigert. Eine gute Entwicklung, die wir hoffentlich auch nach der Pandemie beibehalten werden. Wichtig ist aber auch eine höhere Akzeptanz zu erreichen und zu bewahren – vor allem jetzt im Frühling und im Sommer bei

der Erntezeit sind unsere Bäuerinnen und Bauern vermehrt auf den Straßen und Feldern unterwegs – nehmen wir Rücksicht und bedenken wir immer auf 's Neue:

Die Bauern sind für unser aller Essen unterwegs! Ihr Arbeitsplatz ist die Natur vor unserer Haustüre und die Güterwege sind vor allem für die landwirtschaftliche Nutzung gemacht worden. Spaziergänger und Radfahrer sind gern gesehene Gäste auf den Wegen, aber wie höfliche Gäste sollten wir alle uns gegenseitig mit Rücksicht und Freundlichkeit begegnen!

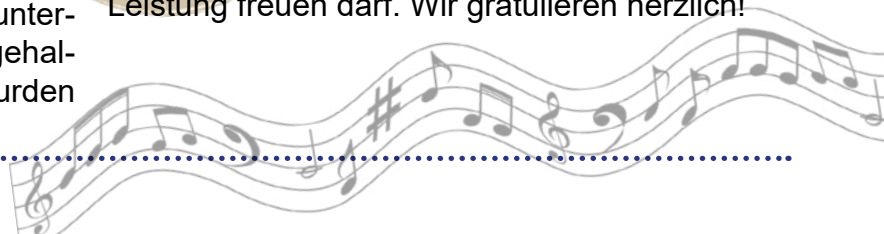


Was macht eine Musikschule während einer globalen Pandemie?



... sie ist selbstverständlich auch weiterhin für ihre Schüler*innen da. Zugegeben: die letzten 12 Monate waren Corona-bedingt für alle eine große Herausforderung, so auch für die Heiligeneicher Musikschüler*innen und Musikschullehrkräfte. Aber so wie sich jede*r von uns allmählich an die neue und doch ungewohnte Situation angepasst hat, ist dies selbstverständlich auch in der Musikschule passiert. So wurde von allen Seiten in technisches Equipment investiert, um auch den Musikschulbetrieb ins Distance Learning umzustellen, sofern es die Situation gerade erforderlich machte. Instrumentaler Einzelunterricht wurde dann per Videokonferenz abgehalten, Konzerte fanden digital statt oder wurden

wie etwa das bereits zur Tradition gewordene „Schluss im Schloss“ kurzerhand ins Freie verlegt. Im Herbst starteten wir voll Zuversicht ins neue Schuljahr. Dank der hervorragenden Unterstützung durch die Gemeinde Atzenbrugg und die Blasmusik Heiligeneich konnte für interessierte Kinder der 3. Volksschulklassen eine „Bläserklasse light“ ins Leben gerufen werden, wodurch den angemeldeten Kindern für ein Schuljahr das Erlernen eines Blasinstruments gratis ermöglicht wird. Corona zum Trotz und aufgrund des persönlichen Engagements der beiden zuständigen Lehrkräfte Jörg Dekan-Eixelsberger und Johann Schiestl konnte durch ständige Adaptierung des Unterrichtskonzepts dieser Unterricht doch über weite Strecken des bisherigen Schuljahres stattfinden, und die jungen Musiker*innen sind nach wie vor mit großer Begeisterung dabei. Trotz aller durch Corona verursachten Schwierigkeiten nahmen auch dieses Jahr wieder einige Schüler*innen der Musikschule am Wettbewerb Prima la Musica teil, der heuer zum ersten Mal ebenfalls zum größten Teil digital abgehalten wurde. So auch der junge Heiligeneicher Tubist Laurenz Wieshammer, der sich in Altersgruppe I über einen hervorragenden 2. Preis für seine erbrachte Leistung freuen darf. Wir gratulieren herzlich!





Post aus dem Kindergarten!

Der Fasching mit Corona war heuer anders, unsere Welt blieb trotzdem bunt.

Als Schwerpunkt wurde ein Prozess um den bunten Elefanten „Elmar“ in Gang gesetzt. Das Bilderbuch von David McKee wirbt für Akzeptanz, Toleranz und Verständnis und zeigt auf, wie wichtig es ist, die eigenen Stärken zu leben. Elmar ist anders und genauso wie er ist, ist er richtig.

So bunt wie Elmar haben wir unseren Fasching gefeiert. In den Bewegungsräumen gab es für die älteren Kinder eine Lernwerkstatt -SPLEKO-

HEHA (Spielen, Lernen, Kopf, Herz und Hand) und für die jüngeren Kinder eine Bewegungslandschaft zum Thema Bunt, um so auf die Bedürfnisse, Stärken und Interessen der Kinder einzugehen. Dieses Angebot gab es über einen längeren Zeitraum und es kamen dabei auch unsere Roboterbienen „Bee-Bots“ zum Einsatz. Am Faschingsdienstag klang der Fasching mit einem bunten „Elmartag“ mit freudvollen Spielen und bunten Bekleidungen aus.



Bild aus: www.kinderbuchlesen.de/elmar-der-elefant



Mit der Corona-Zeit sind für uns im Kindergarten die digitalen Medien immer wichtiger geworden. Für die Verständigung mit den Eltern ist die App „KidsFox“ nicht mehr wegzudenken. So landen unsere Elternbriefe und Umfragen rasch auf den Handys der Eltern. Die Kinder wachsen heute mit vielen Medien auf und bringen ihre Erfahrungen in den Kindergartenalltag mit. Eine unserer Aufgaben ist es, die Kinder in ihrer Medienkompetenz zu unterstützen und zu fördern. Mit den

„Bee-Bots“ lernen besonders die Kinder im letzten Kindergartenjahr, auf spielerische Art eine einfache Form des Programmierens und wir sehen einige Kinder, die Talent dafür haben. Die Kinder haben innerhalb kurzer Zeit Erfolgserlebnisse und trainieren Zählen, sprachliche Kompetenzen, Merkfähigkeit, abstraktes Denken, Serialität, die Eingabe von Befehlsfolgen, Auge-Hand Koordination, räumliche Orientierung und bringen einen Handlungsplan zur Umsetzung.

..... *... neunfach lebenswert!*



Die Kinder programmieren die Biene über Pfeiltasten und lernen so einen Roboter zu steuern. Hier bestand die Aufgabe darin, die Farben für

ein richtiges Mischverhältnis oder aus einem Osternest ein Ei zu wählen, es auf dem Raster wieder zu finden und mit der Biene anzusteuern.

Nun freuen wir uns gemeinsam mit den Kindern auf **Ostern**. Der Aschermittwoch beendet die Faschingszeit und wir begleiten die Kinder mit allen Sinnen (etwas Schönes betrachten, still in sich hineinhorchen, Geräusche wahrnehmen, bewusst schmecken, schöne Worte finden, helfen, trösten, streicheln, entdecken, bewusst riechen, ...) durch die Fastenzeit. Ostern bedeutet Erneuerung. Wir freuen uns über das Erwachen der Natur und auf den Osterhasen, der ein Symbol für das neue Leben

ist. Es gehört zum Brauchtum dazu, dass die Kinder Osternester suchen können.

Derzeit lässt die Corona Pandemie Einschreibegespräche für das Kindergartenjahr 2021/22 nicht zu. Nach der Zusage eines Kindergartenplatzes durch die Gemeinde, werden wir versuchen, die Gespräche bei wärmeren Temperaturen im Garten umzusetzen. Den Kindern gefällt dieser Bereich des Kindergartens bestimmt. Besondere Zeiten verlangen besondere Maßnahmen.



Wir wünschen allen Gemeindebürgern ein schönes Frühlingserwachen und Frohe Ostern!



Bücherei

Lesen & Leben in Heiligeneich.

**Ein vielfältiges, aktuelles Medienangebot
und eine behagliche Atmosphäre!
Das in unsere Gemeindebücherei!**

Seit nunmehr 6 Monaten, ist es in unserer Gemeinde möglich, in der öffentlichen Bücherei zu stöbern, zu schmökern und natürlich Bücher zu entleihen.

Die öffentliche Gemeindebücherei ist barrierefrei zugänglich und am Hauptplatz in Heiligeneich, neben der Kirche, beheimatet.



Es stehen bereits ca. 2500 Bücher sowie auch Gesellschaftsspiele, Tonies und Hörbücher zur Verfügung! Das Angebot wird laufend erweitert.

Mit regelmäßig angekauften Neuerscheinungen und Bestsellern sind wir stets auf einem aktuellen Stand. Das Angebot reicht vom Gesellschaftsroman über Psychothriller bis hin zum historischen Roman. Auch aktuelle Ratgeber und Zeitschriften finden Sie bei uns.

Natürlich versuchen wir auch unsere jungen Leserinnen und Leser mit Lesefutter zu versorgen, sei es im Bereich Fantasy, Alltagsprobleme oder Krimis. Für die Jüngsten haben wir eine besondere Lesecke eingerichtet. Nicht nur beliebte Kinderbuchreihen stehen in der Bibliothek in den Regalen, sondern auch Comics, Sachbücher von A - Z und zahlreiche Spiele für Jung und Alt.

Immer beliebter werden Hörbücher - dieser Bereich ist in der Bücherei noch am Wachsen. Einige interessante Hörbücher und DVDs stehen bereits zur Verfügung.

Über www.buecherei-atzenbrugg.noebib.at ist es den Kunden der Bücherei möglich, das gewünschte Buch zu suchen, die Verfügbarkeit abzufragen und eine Reservierung zu tätigen.

Sie haben auch die Möglichkeit, Bücher kostenlos über den Computer zu Hause zu entleihen und auf einen eBook-Reader, einen Laptop oder einen PC zu übertragen.

TIPP:

23. April 2021
Tag des Buches

Decken Sie sich in
der Bücherei mit
Lesestoff ein!



Bürgermeisterin Beate Jilch und GGR Edith Mandl überbrachten dem Team der Bücherei herzliche Osterwünsche. Mitgebracht hatte sie einen selbst bemalten Osterhasen aus Birkenholz und ein Körberl mit Naschereien für die freiwilligen HelferInnen unserer Bücherei.

..... *... neunfach
lebenswert!*

Öffnungszeiten:

Dienstag von 16 — 21 Uhr
(derzeit aufgrund COVID bis 18 Uhr)
Donnerstag von 9 — 12 Uhr
Freitag von 16 – 19 Uhr und
Samstag von 9 – 13 Uhr

Kontakt:

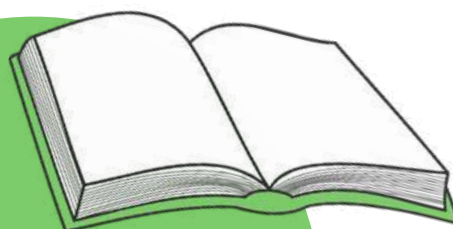
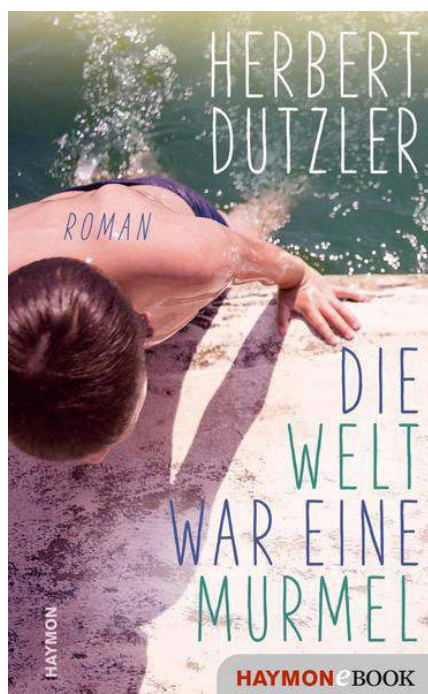
Frau Susanne Haidegger
Tel.: 02275/43088

Wenn die aktuelle Situation es zulässt, sind wir bemüht, verschiedene Veranstaltungen und Lesungen zu organisieren.

Es gibt verschiedene Tarifgruppen, angepasst an Ihre Wünsche, so kostet z.B. eine Erwachsenen- Jahreskarte für alle Medien € 30.-. Der Einzeltarif für ein Buch für einen Erwachsenen ermäßigt beträgt € 0,50. Die Entlehndauer ist mit drei Wochen angegeben, jedoch sind Verlängerungen kein Problem und jederzeit möglich.

Bitte beachten Sie, dass derzeit keine alten Bücher entgegen genommen werden!

Kommen Sie doch selbst einmal vorbei und lassen sie sich überraschen von unserem Angebot. Wir freuen uns auf ihren Besuch und beraten Sie gerne

Das Büchereiteam

Gemeindebücherei

**Buch
Tipp!**



„Die Welt war eine Murmel“ von Herbert Dutzler, der ja sonst eher für seine Salzkammergutkrimis bekannt ist.

Protagonist ist Siegfried. Es ist 1968, er hat gerade die Volksschule beendet (so wie ich) und freut sich aufs Gymnasium.(so wie ich) Vorher geht es aber noch auf große Fahrt: mit dem Autobus nach Italien. (so wie ich!)

Das Buch ist eine Hommage an die Kindheit in den 50er – und 60er Jahren. Und weil das auch die Zeit meiner Kindheit ist, hab ich mich sofort wiedergefunden bei der 1. Italienreise mit den Eltern mit dem Bus, bei der 1. Pizza, beim Kracherl, bei den Winnetoubüchern, bei der Aufnahmeprüfung ins Gymnasium, beim Telefonieren mit dem Vierteltelefon und und und.

Eingegangen wird auch auf die Rollenverteilung in der Familie, auf Erziehungsmethoden der damaligen Zeit und auf noch vorhandenes Gedankengut des 2. Weltkrieges.

Für mich ist das Buch ein nostalgischer Rückblick. Ja, es war anders, aber war es besser?



Atzenbrugg, ehem. Haus von Rosl Schwab



Fallinger, Tautendorf

Bäumen Platz und Raum geben

Möglichst viele neue Bäume pflanzen und dadurch den Klimawandel verlangsamen oder sogar umkehren ist eine wichtige Maßnahme. Doch bis ein Baum genügend CO₂ und Schmutz aus der Atmosphäre binden kann, muss er erst wachsen. Denn je älter Bäume sind, desto mehr CO₂ können sie speichern. Ein Baum kann seine positive Klimawirkung also noch nicht direkt nach dem Pflanzen entfalten – sondern erst nach mehreren Jahren. Umso wichtiger ist es alten Bäumen Platz zu geben und sie zu bewahren. Menschen, die Bäumen Platz geben, die nicht jammern über das Laub und den Schmutz, sondern den Schatten und die Schönheit genießen – diesen Menschen ist diese Seite gewidmet. Ich habe mich in der Gemeinde auf die Suche nach wunderschönen, alten, großen Bäumen in Hausgärten oder auf Feldern gemacht und möchte Ihnen eine kleine Auswahl hier vorstellen!

Über weitere Beispiele würde ich mich sehr freuen – schicken Sie uns doch ihre Bilder für die nächste Ausgabe. An: gemeinde@atzenbrugg.gv.at, Kennwort „Platz für Bäume“

Von Edith Mandl, GGR für Gesunde Gemeinde, Ortsbild und Schloss Atzenbrugg

... einfach dankbar!

Schubertstraße, Atzenbrugg



Fam. Thallauer, Weinzierl





Linde Fam. Widmann, Tautendorf



Fam. Josef Keiblinger, Trasdorf



Halle Fam. Bandion, Ebersdorf



Nussbaum Fam. Kopp, Heiligeneich



Hagengasse, Heiligeneich



Mostbirnbaum
Fam. Mandl, Weinzierl



Linde Schubertschloss
Atzenbrugg



Ortseinfahrt Tautendorf



Feuerwehr hat gewählt

Die Funktionsperiode von fünf Jahren war heuer vorbei, so war es unsere Pflicht, gem. § 65 NÖ Feuerwehrgesetz 2015, im Jänner die gesetzlich vorgeschriebenen Wahlen des Kommandos durchzuführen.

Aufgrund der aktuellen Lage wurden die Wahlen, unter Einhaltung der COVID- Auflagen mit einem Sicherheitskonzept, um die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden zu gewährleisten, durchgeführt.

Unter Berücksichtigung des Präventionskonzepts, konnte die Feuerwehr **Trasdorf** am 22.01.21 das bestehende Kommando mit Kdt. Gerald Keiblinger und Kdt. Stv. Christoph Eibensteiner in ihrem Amt bestätigen. Zum Leiter des Verwaltungsdienstes wurde Hannes Muck wiederbestellt.

Am nächsten Tag, dem 23.01.21, wurde das Kommando der Feuerwehr **Heiligeneich** gewählt. Hier konnte Norbert Quixtner in seinem Amt als Kommandant bestätigt werden; als Kdt. Stv. wurde Hannes Mann von den Mitgliedern der Feuerwehr gewählt. Bernd Fössleitner wurde zum Leiter des Verwaltungsdienstes ernannt.

Bei der jährlichen Jahreshauptversammlung wählten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr **Atzenbrugg** am 25.01.21 ihr neues Kommando. Magdalena Draxler wurde zur Kommandantin der Feuerwehr Atzenbrugg gewählt, die Funktion des Stellvertreters übernimmt Marcel Meyer. Mit der Leitung des Verwaltungsdienstes wurde weiterhin Erwin Scharrer betraut.

Nachdem alle Feuerwehren im Bezirk Tulln gewählt hatten, konnten am 06.03.21 die Wahlen auf Bezirks-, Abschnitts- und Unterabschnittsebene abgehalten werden. Die Wahl wurde unter strengsten COVID- Auflagen im VAZ Tulbing durch die Kommandanten und deren Stellvertreter durchgeführt.

Norbert Quixtner, Kommandant der Feuerwehr Heiligeneich, wurde einstimmig zum **Unterabschnittskommandant** unserer drei Gemeindefeuerwehren gewählt.

Der Kommandant von Trasdorf, Gerald Keiblinger, übernimmt die Position des **Abschnittskommandant-Stellvertreter** des Abschnittes Atzenbrugg.

Coronabedingt konnten heuer keine großen Übungen oder Feste stattfinden. Trotz allem sind wir, die drei Gemeindefeuerwehren, **365 Tage, rund um die Uhr für euch einsatzbereit.**

Schon mal überlegt Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr zu werden?

Du möchtest etwas Sinnvolles in deiner Freizeit tun? Dann bist du bei uns richtig. Mit dem 10. Lebensjahr kann es bei der Feuerwehrjugend losgehen und ab dem 15. Lebensjahr kannst du in den Aktivstand wechseln!

Wir freuen uns über jede Unterstützung! Bei Interesse und Fragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung!



Rotes Kreuz - Wahl des Bezirksstellenausschusses

Am 28. Februar 2021 fand die Bezirksstellenversammlung der Bezirksstelle Atzenbrugg-Heiligeneich mit der Wahl des Bezirksstellenausschusses statt.

Aufgrund der strengen Corona-Hygienevorkehrungen wurde die Wahl im großen Saal des Donauhof Zwentendorf abgehalten, Es wurde die Position des Bezirksstellenleiters, die jeweiligen Stellvertreter, Delegierte zur Generalversammlung, Vertreter der ausübenden Mitglieder, Rechnungsprüfer und Mitglieder des Bezirksstellenausschusses neu gewählt.

Insgesamt waren am Sonntag-Vormittag 66 Personen von 104 Wahlberechtigten wählen, und damit lag die Wahlbeteiligung bei 63,46%. Mit großer Zustimmung wurde der bisherige Stellvertreter **Peter Angerer als neuer Bezirksstellenleiter** gewählt; seine Stellvertreter sind Christian Diemt sowie Thomas Bayer. Die Delegierten zur Generalversammlung sind Alexander Libal sowie unsere bisherige Bezirksstellenleiterin Marina Fischer, die VertreterInnen der Mitglieder sind Stefanie Fischer und nochmals Alexander Libal.

Im Rahmen der Bezirksstellenversammlung berichtete die Bezirksstellenleiterin Marina Fischer über die Leistungen des Jahres 2020. Trotz der globalen COVID-19-Pandemie wurden insgesamt 6.446 Transporte erledigt; die Gemeinde Atzenbrugg liegt mit 1.336 beteiligten Transporten an der Spitze, nur knapp vor den Gemeinden Zwentendorf (1.255) und Reidling (1.247). Von all diesen Transporten entfallen rund ein Fünftel auf reine Rettungseinsätze (1.528). Es wurden 2020 insgesamt 310.685 Kilometer Fahrstrecke abgespult, somit wurden pro Einsatz durchschnittlich 48 Kilometer zurückgelegt. Die Einsatzdauer der Fahrzeuge betrug 7.730,53 Stunden. Neben dem Rettungsdienst gibt es den Bereich des GSD mit Rufhilfe, Verleih von Pflegebehelfen, Sauerstoffnotdienst und den Seniorentreff. Mit 31.12.2020 waren 10 Betten vermietet und 38 Anschlüsse der Rufhilfe wurden betreut. In Summe wurden in diesem Bereich 330 Stunden geleistet. Es wurden 2020 ganze 864 wertvolle Blutkonserven gesammelt.



Die Bezirksstellenleiterin bedankte sich bei den Gemeinden für die gute Zusammenarbeit und bei allen Mitgliedern für die hervorragende Arbeit 2020, da durch die Pandemie, zu diesen Leistungen täglich neue Herausforderungen gemeistert werden mussten, und die Einsätze unter erschwerten Bedingungen stattfanden. Besonders das Kommando und die Leitung waren täglich gefordert.

Am Ende des Berichtes bedankten sich die Gemeinden bei Marina Fischer für die hervorragende Arbeit der letzten fünf Jahre und die Bürgermeisterinnen Beate Jilch sowie Marion Török überreichten als Dankeschön Blumen. Bezirksstellenleiterin-Stellvertreter Peter Angerer bedankte sich ebenfalls mit Blumen und mit einer Urkunde über die Beibehaltung des Dienstgrades Rotkreuz-Landesrettungsrätin als Ehrendienstgrad.

Ein Großteil der Dienstzeiten im Rettungs- und Krankentransportdienst werden aktuell von den zivildienstleistenden Sanitätern erledigt, aktuell befinden sich sieben Zivildienstleistende an unserer Bezirksstelle. Wir sind stets auf der Suche nach neuen zivildienstleistenden Sanitätern, es gäbe aktuell noch für die Einrückungstermine April und Juli 2021 freie Plätze an unserer Bezirksstelle in Heiligeneich. Etwas mehr als ein Viertel der Dienstzeiten entfallen auf unsere ehrenamtlichen Kollegen, deren aktueller Stand inklusive der Gastsanitäter bei etwa 50 aktiven Sanitäter liegt. Wenn auch Du uns im aktiven Rettungs- und Krankentransportdienst unterstützen möchtest, wir haben stets die passende Jacke für dich und würden uns sehr über neue Kollegen freuen.

**Wir haben die passende
Jacke für Dich!**



Freiwillig im Roten Kreuz:
MELDE DICH JETZT!
www.passende-jacke.at



Aus Liebe zum Menschen.

Neues vom UTC Atzenbrugg/Heiligeneich

Die Tennissaison 2021 steht vor der Tür, und wir stehen alle in den Startlöchern.

Die beiden Sandplätze wurden Anfang März in Stand gesetzt und in den nächsten Wochen werden die Restarbeiten für eine neue Saison abgeschlossen sein. Über den Saisonstart könnt Ihr Euch auf unserer Homepage www.utcah.at informieren.

Aber auch im Herbst und in den Wintermonaten waren wir nicht untätig. Ende Oktober haben wir eine neue Beregnungsanlage mit modernen Versenkregnern durch die Firma Herbert Wieser unter Mitarbeit vieler fleißiger Hände unserer Vereinsmitglieder installiert.

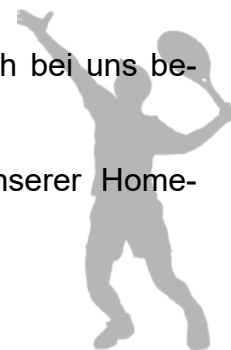
Hier möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Unterstützern und Sponsoren bedanken. Allen voran vielen Dank an die Firma „Da Glosara, Christoph Sallfert“ für die großzügige Unterstützung. Ebenfalls ein Dankeschön an die Gemeinde, das Land NÖ und die Sportunion.

Diese Saison bietet der UTC Atzenbrugg/Heiligeneich wieder kostenloses Kindertraining, Gruppentraining für Erwachsene sowie die

Möglichkeit, sich bei Meisterschaftsspielen sportlich zu messen.

Wir würden uns freuen, auch Dich bei uns begrüßen zu dürfen.

(Informationen findest du auf unserer Homepage)



**Der
Kirchenchor
Heiligeneich
wünscht
ein
gesegnetes
Osterfest!**



*Wir singen
für Sie/Euch
in kleiner Besetzung:*

*Palmsonntag
Karsamstag
Ostersonntag
Ostermontag*

Neuwahlen in der LJ Heiligeneich

Am Freitag, 13. November 2020 wurde der neue Vorstand der Landjugend Heiligeneich gewählt. Aufgrund von Corona fanden die Wahlen heuer online statt. Jedes Mitglied bekam einen Link zum Abstimmen und konnte so für seinen/ihren Favoriten wählen.

Johannes Herzog und Theresa Sanda wurden wieder zu Leiter und Leiterin gewählt. Neu im Vorstand begrüßt die Landjugend Bernadette Böhm und Wolfgang Gratz als Leitung-Stellvertretung. Für die Finanzen bleiben weiterhin Philipp Beyerl und David Königshofer zuständig. Die neuen Kassaprüfer sind Florian Kellner und Markus Aigner. Lena Schwarz und Jana Bayerl wurden als Schriftführerinnen wiedergewählt.

Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Eva Beyerl & Josef Bandion. Die Landjugend bedankt sich, dass sie mit ihrem Wissen und ihrer Kreativität den Vorstand immer tatkräftig unterstützt haben.



Verschönerungsverein ist mehr als Blumen setzen ...

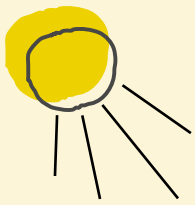
In einer kleinen Ortschaft wie Weinzierl ist es besonders wichtig, dass wir zusammenhalten und jeder mitarbeitet, denn nur gemeinsam können wir ein Fest wie die alljährliche Kräuterweihe schaffen – und wir hoffen alle sehr, dass sich die Lage bis August entspannt hat und wir wieder gemeinsam vor unserer Ortskapelle mit vielen Freunden und Nachbarn feiern dürfen.

Besonders stolz sind wir auf unsere Jugend, die mit viel Idealismus und neuen Ideen, aber auch mit Respekt vor dem was da ist, im Verschönerungsverein mitarbeitet. Das Sonnwendfeuer haben die Jungen schon in den vergangenen Jahren organisiert.

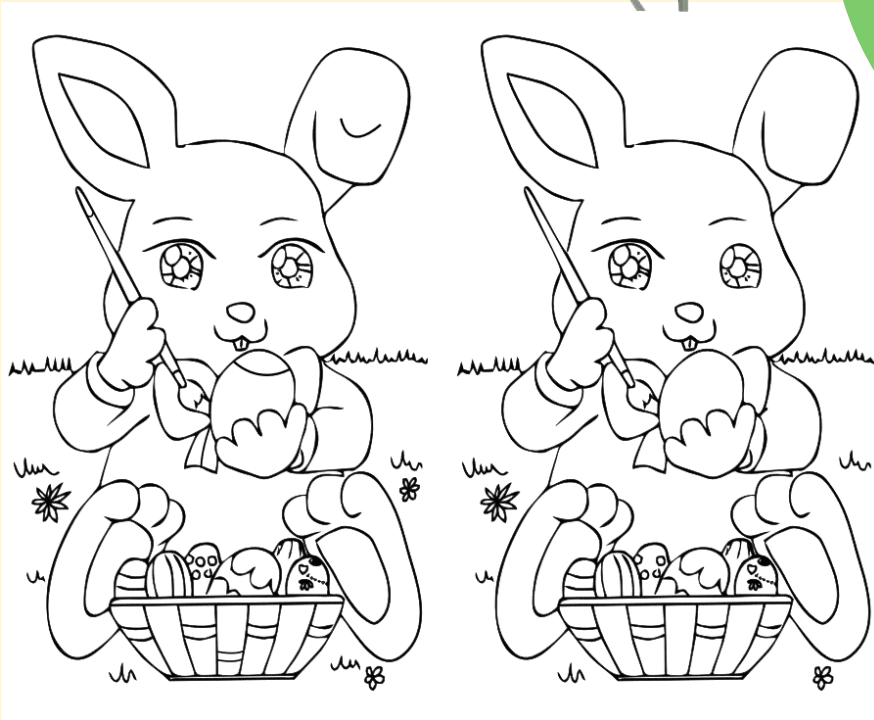
Einige neue Häuser wurden in Weinzierl gebaut, alte Häuser und Presshäuser restauriert und unsere Ortskapelle wird gemeinsam in Schuss gehalten. Für uns ist es wichtig, dass unsere Kinder im Ort bleiben wollen und können und so die Gemeinschaft in unserem Verein in der nächsten Generation weiterlebt.



Obmann Josef Mandl bei den Vorbereitungen für einen neuen Rastplatz entlang des Bankerlweges. Es wurden Sträucher, Blumen und Bäume gepflanzt, Gras angebaut und die Fläche eingeebnet. Das neue Bankerl kommt im jetzt im Frühling an seinen Platz. Wir freuen uns schon sehr auf einen neuen Platz am Bankerlweg.



Rätsel- spaß



Finde die 10 Fehler!

In diesem Osterhasenbild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Kannst du diese auf dem rechten Bild finden?

Osterrätsel

In diesem Buchstabengitter befinden sich die unteren 12 Osterwörter. Die Wörter können waagrecht oder senkrecht im Gitter angeordnet sein. Kreisen Sie die Wörter mit einem Stift ein.

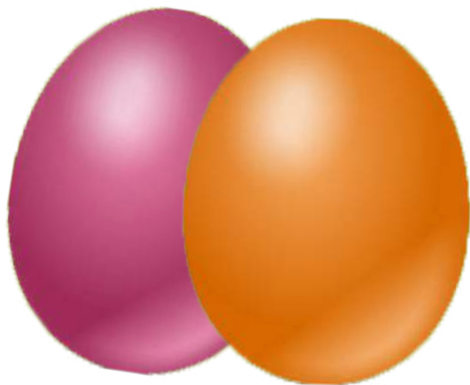
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | E | Z | F | T | A | L | W | B | E | Z | F | T | I | L | V | S | K | V | B | F | N | P | E |
| R | M | E | A | P | O | S | T | E | L | E | K | M | O | L | O | T | I | F | J | W | K | H | C |
| Y | O | C | V | B | E | S | P | H | E | I | U | N | G | S | P | U | L | E | E | S | T | I | A |
| O | B | A | D | G | E | R | S | I | E | N | K | O | S | T | E | R | K | I | R | C | H | E | F |
| E | O | L | J | N | E | R | Z | Z | O | L | J | N | E | R | R | U | I | E | K | W | F | M | X |
| I | S | A | R | G | O | T | T | E | S | D | I | E | N | S | T | L | S | R | K | A | R | E | S |
| H | T | E | D | U | E | I | K | T | Z | E | D | U | E | I | U | A | E | T | E | G | W | L | Q |
| Z | E | K | W | I | K | A | R | F | R | E | I | T | A | G | D | U | N | A | V | E | I | W | M |
| A | R | E | T | R | Z | M | A | I | W | E | T | R | Z | M | E | F | V | G | G | S | S | U | W |
| C | S | H | L | S | E | W | Q | J | A | A | W | N | E | W | Q | E | S | U | U | I | O | G | S |
| O | O | W | F | E | C | D | E | S | F | B | F | I | R | W | E | R | Y | A | F | O | S | N | T |
| T | N | A | S | B | E | N | G | I | S | E | E | Z | A | I | S | S | Z | C | E | C | T | W | A |
| S | N | E | L | F | F | M | W | U | P | N | L | F | N | M | E | T | Z | K | D | K | E | L | M |
| B | T | I | H | N | J | R | K | J | H | D | A | L | I | V | A | E | V | N | D | R | R | W | L |
| A | A | J | N | U | O | S | T | E | R | M | E | S | S | E | R | H | O | R | A | C | F | U | S |
| U | G | E | T | R | R | S | A | R | Z | A | P | A | N | M | A | U | V | C | G | S | E | U | W |
| W | F | S | A | M | S | N | Q | W | F | H | L | C | E | W | E | N | S | K | U | I | U | G | S |
| S | F | Y | F | E | D | L | S | X | H | L | E | S | F | W | O | G | K | C | N | T | E | N | X |
| E | A | G | I | Z | A | U | S | E | N | A | S | Z | T | I | S | K | C | R | E | C | R | W | A |
| U | P | E | P | A | L | M | S | O | N | N | T | A | G | M | E | T | Z | Z | D | K | C | L | L |
| W | H | B | K | N | E | A | K | L | H | K | I | R | E | A | P | R | E | D | I | G | T | W | N |
| R | G | J | N | U | T | I | R | E | G | J | N | U | T | I | R | Q | O | I | A | N | M | U | S |

Osterkirche
Ostermesse
Ostersonntag

Feiertag
Osterfeuer
Abendmahl

Gottesdienst
Auferstehung
Palmsonntag

Karfreitag
Predigt
Apostel



(Mobile) Tageseltern: Ein Job mit vielen Benefits



Freie Zeiteinteilung, Zuhause arbeiten, Beruf und Familie/Freizeit vereinbaren: mit diesen Benefits überzeugt die Tageseltern-Tätigkeit. Im Herbst starten die nächsten geförderten Ausbildungen im Hilfswerk.

Ob als ausgebildete/r Pädagoge/in oder ohne pädagogische Vorkenntnisse: das Hilfswerk Niederösterreich begleitet beim Start und der Durchführung der selbstständigen Tageseltern-Tätigkeit mit fachlicher Expertise in der Kinderbetreuung, laufendem Coaching und kostenlosen Weiterbildungsmöglichkeiten. Durch das Arbeiten im eigenen Zuhause und die selbstbestimmte Zeiteinteilung erlaubt die Tageseltern-Tätigkeit eine ideale Vereinbarkeit des Berufs mit der Betreuung eigener Kinder oder der Freizeit. Tageseltern in ganz NÖ gesucht! Nächste Lehrgangstarts im Herbst.

Im Rahmen eines zweistufigen, rund 6-monatigen Lehrgangs werden künftige Tageseltern mit pädagogischen, entwicklungspsychologischen und organisatorischen Inhalten für ihre Tätigkeit vorbereitet.

Nähere Informationen zur Kinderbetreuung durch Tageseltern und zur Tageseltern-Ausbildung gibt es unter der Telefonnummer 05 9249 und auf der Website www.noehilfswerk.at



SAVE THE DATE

40 Jahre

Hilfswerk Atzenbrugg

**12. September 2021 | 15.00 Uhr
Schlosspark Atzenbrugg**

Hilfswerk Atzenbrugg | ZVR-Zahl 109209734

Schubertiaden 2021

5. Juni 2021 - 15.00 Uhr

Ensemble Prisma, Werke von Franz Schubert (Quintett in C Dur) und Luigi Boccherini

19. - 20. Juni 2021

Ein Wochenende mit KS Robert Holl „Kehre wieder, alte Zeit, in des Kreises Heiterkeit!“
Prof. Dr. Otto Biba, Programmeinführung; Werke und Ensembles von Franz Schubert

11. September 2021 - 15.00 Uhr

“Die Schöne Müllerin” am Klavier: Stephen Delaney, Erwin Belakowitsch, Bariton

18. September 2021 - 15.00 Uhr

Dorothy Khadem- Missagh, Klavier
Werke von Ludwig van Beethoven und Franz Schubert

26. September 2021 - 17.00 Uhr

Schubert-Serenade des Landes NÖ
Miriam Kutrowatz, Sopran, Matthias Schorn, Klarinette
Eduard Kutrowatz, Klavier

10. Oktober 2021 - 16.00 Uhr

Orgel trifft Volksmusik



**Aufgrund der aktuellen Situation ist das Programm unter Vorbehalt.
Weitere Infos unter www.atzenbrugg.at**

EVN
Energie. Wasser. Leben.

WASSER FÜR

di und mi.

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln.

Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von zuvor 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren.

Wir investieren in den nächsten Jahren weiter in die Errichtung einer neuen Naturfilteranlage in Bisamberg sowie Leitungsverstärkungen und Drucksteigerungsanlagen. Dadurch können wir auch bei steigendem Wasserbedarf die gewohnte Wasserqualität garantieren.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evn.at/wasser

